

Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung der Universität Stuttgart für den Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen

Vom 15. Oktober 2015

Aufgrund von § 32 Abs. 3 Satz 1 und § 19 Abs. 1 Nr. 9 des Landeshochschulgesetzes vom 01.01.2005 (GBl. 2005, S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.04.2014 (GBl. S. 99) hat der Senat der Universität Stuttgart am 22. Juli 2015 die nachstehende Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen vom 16. Juli 2012 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 48/12), zuletzt geändert durch Satzung vom 16. März 2015 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 13/2015 beschlossen.

Der Rektor der Universität Stuttgart hat dieser Satzung gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes am 15. Oktober 2015, Az. 7831.176-V-03 zugestimmt.

Artikel 1

1. Die Anlage „Übersicht über die Modulprüfungen“ wird wie folgt gefasst:

„Anlage: Übersicht über die Modulprüfungen

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Modul- Typ	Studienlei- stungen	Prüfungs- leistungen	LP
			1	2	3	4	5	6				
Basismodule (30 LP)												
1.1	Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge	P	x	x					B	USL-V	PL-S	18
1.2	Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge	P			x				B	USL-V	PL-S	6
1.3	Raumordnung und Umweltplanung	P	x						B	keine	PL-S	6
Kernmodule (90 LP)												
2.1	Technische Mechanik I	P	x						K	keine	PL-S	6
2.2	Technische Mechanik II	P		x					K	keine	PL-S	6
2.3	Informatik I	P	x						K	BSL	keine	3
2.4	Einführung in das Verkehrsingenieurwesen	P		x					K	USL-V	PL-S	9
2.5	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	P			x				K	keine	PL-S	6
2.6	Entwurf von Verkehrsanlagen	P			x				K	USL-V	PL-S	6
2.7	Regelungs- und Steuerungstechnik	P				x	x		K	keine	PL-S	6
2.8	Logistik	P				x			K	keine	PL-S	6
2.9	Einführung in die Elektrotechnik I	P		x					K	BSL	keine	3
2.10	Nachrichtentechnik	P				x			K	keine	PL-S	6
2.11	Elektrische Antriebe	P					x		K	keine	PL-S	6
2.12	Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit (Gruppe Fahrzeuge, 2 Module, insgesamt 12 LP)	WP				x	x	x	K	keine	PL-S	6
		WP				x	x	x	K	USL-V	PL-S	6
2.13	Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit (Gruppe Planung & Bau, 2 Module, insgesamt 12 LP)	WP				x	x	x	K	keine	PL-S	6
		WP				x	x	x	K	USL-V	PL-S	6
2.14	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	P	x						K	BSL	keine	3

Ergänzungsmodule (30 LP)												
3.1	Ergänzungsmodule Gruppe 1	W							E	USL	keine	3
3.2	Ergänzungsmodule Gruppe 2	W							E	BSL	keine	3
3.3	Ergänzungsmodule Gruppe 3	W							E	USL	keine	6
3.4	Ergänzungsmodule Gruppe 4	W							E	BSL	keine	6
3.5	Ergänzungsmodule Gruppe 5	W							E	keine	PL	6
3.6	Ergänzungsmodule Gruppe 6	W							E	keine	LBP	6
3.7	Ergänzungsmodule Gruppe 7	W							E	USL	PL	6
3.8	Ergänzungsmodule Gruppe 8	W							E	USL-V	PL	6
3.9	Ergänzungsmodule Gruppe 9	W							E	keine	PL,LBP	6
3.10	Ergänzungsmodule Gruppe 10	W							E	USL	LBP	6
3.11	Ergänzungsmodule Gruppe 11	W							E	BSL	PL	6
3.12	Ergänzungsmodule Gruppe 12	W							E	BSL	LBP	6
3.13	Ergänzungsmodule Gruppe 13	W							E	keine	PL	9
3.14	Ergänzungsmodule Gruppe 14	W							E	USL-V	PL	9
3.15	Ergänzungsmodule Gruppe 15	W							E	keine	LBP	9
3.16	Ergänzungsmodule Gruppe 16	W							E	USL-V	PL	12

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Modul- Typ	Studienleis- tungen	Prüfungs- leistungen	LP
			1	2	3	4	5	6				
Fachaffine Schlüsselqualifikationen (9 bis 12 LP)												
4.1	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	P	x						A	BSL	keine	3
4.2	Schlüsselqualifikation Gruppe 1	W							A	USL	keine	3
4.3	Schlüsselqualifikation Gruppe 2	W							A	BSL	keine	3
4.4	Schlüsselqualifikation Gruppe 3	W							A	keine	PL	6
4.5	Schlüsselqualifikation Gruppe 4	W							A	keine	LBP	6
4.6	Schlüsselqualifikation Gruppe 5	W							A	USL-V	PL	6
4.7	Schlüsselqualifikation Gruppe 6	W							A	USL	keine	6
Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (6 bis 9 LP)												
5.1	Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart	W							Ü	USL		3
Bachelorarbeit (12 LP)												
6.1	Bachelorarbeit	P						x				12

Erläuterungen:

1. Erläuterung der Abkürzungen:

- P = Pflichtmodul;
WP = Wahlpflichtmodul, zwei Module müssen gewählt werden;
W = Wahlmodul
- B = Basismodul; K = Kernmodul; E = Ergänzungsmodul
- A = fachaffine Schlüsselqualifikation, Ü = fachübergreifende Schlüsselqualifikation
- BSL = benotete Studienleistung,
USL = unbenotete Studienleistung; USL-V = Prüfungsvorleistung
- PL = Prüfungsleistung; PL-S = schriftliche Prüfung; PL-M = mündliche Prüfung;
LBP = Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung

2. Die Semester, in denen das Modul abgelegt werden soll, sind durch ein „x“ gekennzeichnet.

3. Ist in der Spalte „Prüfungsleistungen“ nur „PL“ angegeben bzw. die Dauer der Prüfung nicht geregelt, so sind Art und Umfang der Prüfung im Modulhandbuch geregelt.

4. Kernmodule, die Wahlpflichtmodule sind, können als Ergänzungsmodule gewählt werden, wenn sie nicht bereits als Kernmodul belegt wurden.“

Artikel 2

Inkrafttreten

- (1) Diese Änderungssatzung tritt am 01. Oktober 2015 in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmals für Studierende, die zum Wintersemester 2015/16 im Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen eingeschrieben werden. Studierende, die bereits vor diesem Zeitpunkt im Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen eingeschrieben waren, können auf schriftlichen und unwiderruflichen Antrag beim Prüfungsamt in diese Neufassung der Prüfungsordnung wechseln. Der Antrag ist bis zum 30. November 2015 zu stellen.
- (3) Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Satzung aufgenommen haben, können ihr Studium nach der bisher gültigen Prüfungsordnung abschließen, längstens jedoch bis zum 30. September 2019

Stuttgart, den 15. Oktober 2015

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
(Rektor)